

Anhang I: Interviewleitfaden

Erzählgenerierende Einstiegsfrage

Welches Buch oder welche Erzählung hat Sie oder ihr Leben sinnstiftend berührt oder bewegt?

Kommunikationserhaltende Erzählanregungen

Fokussierung der Leseerfahrung:

Wann haben Sie ... gelesen?

Wie oft haben Sie ... gelesen?

Wie sind Sie zu diesem Buch gekommen?

Fokussierung Inhalt/Verknüpfungsanregung persönlicher Bezug:

Warum haben Sie ... gelesen?

Was gefällt Ihnen besonders an dieser Geschichte?

Welche Szene hat Sie besonders bewegt/berührt? Warum?

Welche Figur/Welcher Charakter hat Sie denn am meisten bewegt/berührt?

Fokussierung lebensgeschichtliche Verknüpfung:

Hat das Lesen dieses Buchs in Ihnen etwas bewegt/verändert?¹

Hat Sie das Buch in ihrem Leben/Selbstbild beeinflusst?

Was denken Sie bringt Ihnen diese Erzählung:

- persönlich?
- für Ihr Leben?
- für den Alltag?
- für die Zukunft?

Anregungen zur kritischen Lesehaltung/Öffnung des Autorenraums:

Was fehlt dieser Geschichte?

Was würden Sie an dieser Geschichte ändern?

1 Bei dieser und der nächsten Frage wurde entgegen der üblichen »Offenheit« qualitativer Forschungshaltung eine geschlossene Form gewählt, um dem Erzähler im Laufe des Gesprächs noch einmal die Möglichkeit anzubieten, seine Haltung zu reflektieren. Dadurch konnte v.a. überprüft werden, ob der Erzähler durch die Eingangsfrage zu seiner Haltung »überredet« wurde, nach dem Motto: »Bewegende Erzählung« liefern, als Bedingung erzählen zu können (»Partizipationsklausel«).

Perspektivenwechsel rezeptive/produktive Perspektive:

Wenn Sie selbst ein Buch schreiben würden, welchen Titel hätte dieses Buch?

Für wen würden Sie es schreiben?

Um was würde es in diesem Buch gehen?

Fragen zur Partizipation:

Würden Sie das Buch weiterempfehlen?

Wenn Ja: Warum? Wem oder welcher Zielgruppe?

Wenn Nein: Warum nicht?